



FOTO TOINI LINDROOS

Markus Fritschi (vorn) und Remigius Graf hämmern eine der Kupferplatten mit versöhnlichen Zitaten auf den Gedenkbaum.

Ein Baum der Versöhnung

ZÜRICH – «Wenn jemand eine Seele vernichtet, ist es, als hätte er eine ganze Welt vernichtet». Der Bibelspruch steht auf einer Kupferplatte.

«Tötet nicht das Leben, das Allah unverletzlich gemacht hat.» Dieser Satz aus dem Koran steht auf

einer anderen Platte. «Er barmhet euch einer des anderen», lautet der Talmud-Text auf einer weiteren Tafel.

Insgesamt 19 Kupferplatten hämmerten gestern vor dem Zürcher Grossmünster die zwei Schweizer Objektkünstler Remigius Graf und Markus

Fritschi auf einen grossen, entzweigebrochenen Baum: «Er steht für das Leben, die Bruchstelle für das Massaker», sagt Fritschi.

Vor, neben und auf dem Baum vor dem Eingang zum Grossmünster können ab sofort eine Woche lang Menschen Zeichen setzen

– den Baum mit Blumen, Texten, Kerzen beleben.

«Vielleicht finden Trauernde aus verschiedenen Religionen wieder den Weg zur Versöhnung – und bekommen eine Antwort auf Trauer, Wut und Ohnmacht», hoffen die Künstler.

HELMUT-MARIA GLOGGER